

Presseinformation

Starke Wirtschaft Hamburg verpflichtet sich auf Kodex für faire und transparente Kammer-Wahl

- Leitbild, Transparenz und Spiegelbildlichkeit als Kern
- Aufforderung an andere Kandidaten, sich dem Kodex anzuschließen
- Ombudsperson soll Fehlverhalten im Wahlkampf aufklären

Hamburg, den 6. November 2019 - Die Plattform Starke Wirtschaft Hamburg hat einen Kodex für eine faire und transparente Wahl für das Plenum der Handelskammer Hamburg vorgelegt. Die Plattform verpflichtet sich, das Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns zu achten und Ehrbarkeit im täglichen Handeln zu zeigen. Ihre Ziele sind ein funktionsfähiges Plenum, welches der Spiegelbildlichkeit folgt. Weitere Ziel sind Respekt gegenüber der Neutralität der hauptamtlichen Kammer-Mitarbeiter und der Vorrang der Gesamtinteressen vor Firmeninteressen. Deshalb verlangt die Plattform von ihren Kandidaten Transparenz über Mitgliedschaften in Interessengruppen und Verbänden.

„Nach den schlechten Erfahrungen im Wahlkampf 2017 sollen die Wähler diesmal nicht durch unhaltbare Wahlversprechen getäuscht werden“, sagte Astrid Nissen-Schmidt, Sprecherin der Plattform Starke Wirtschaft Hamburg. Deshalb werde man sich proaktiv selber auf diesen Verhaltenskodex verpflichten und hoffe, dass sich andere Kandidaten dem anschließen. „Dabei geht es uns auch darum, auf Diffamierungen und Falschbehauptungen zu verzichten. Wir strecken unseren Mitbewerbern die Hand zur Verständigung aus und hoffen, dass andere aus den Fehlern von 2017 gelernt haben“, so Nissen-Schmidt. Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex sollten aktiv von der Hinweisgeberstelle der Handelskammer kontrolliert und aufgedeckt werden.

„Die Handelskammer lebt von respektvoller und verlässlicher Zusammenarbeit. Das gilt für externe Partner aus der Politik ebenso wie für den internen Umgang mit Mitarbeitern und im Plenum“, sagte Nissen-Schmidt. Bereits im April hatten zahlreiche Ausschussvorsitzende einen anderen Umgang gefordert. Dies greife Starke Wirtschaft Hamburg jetzt auf.

„Ein konkreter Anlass ist aber auch, dass wir trotz der desolaten Finanzlage der Kammer schon wieder Forderungen nach weiteren Beitragssenkungen vernehmen. Das hat uns an die unhaltbaren Forderungen von 2017 nach Abschaffung der Pflichtbeiträge erinnert“, sagte Nissen-Schmidt.

Astrid Nissen-Schmidt abschließend: „Wir bitten die Interims-Führung der Handelskammer Hamburg über die Hinweisgeberstelle eine Ombudsperson für die Plenarwahl zu benennen, an der die sich die Kandidaten und Mitarbeiter bei etwaigen Verstößen vertraulich wenden können. Und wir rufen alle Kandidaten auf, sich der Verpflichtung auf den Verhaltenskodex anzuschließen“.

Ansprechpartner für die Medien:

Karsten Lüchow

0172-618 36 76

karsten.luechow@luechow-medien.de

Verhaltenskodex: Glaubhaften Neuanfang für die Handelskammer JETZT einleiten - für ein faires und sachorientiertes Miteinander im Handelskammer-Wahlkampf

Die Handelskammer Hamburg lebt von respektvoller und verlässlicher Zusammenarbeit: mit der Politik und Verwaltung, mit externen Partnern und Entscheidungsträgern, zwischen Ehren- und Hauptamt, zwischen den einzelnen Gremien und ganz besonders von einem wertschätzenden und sachorientierten Umgang zwischen den in das höchste Beschlussorgan der Handelskammer gewählten Unternehmerinnen und Unternehmern im Plenum.

Die Handelskammer hat in den letzten Jahren aus unterschiedlichen Gründen Schaden genommen, in der kommenden Legislaturperiode bedarf es daher eines Neuaufbaus dieser für den Standort Hamburg wichtigen Institution. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 1. November stehen nun - vorbehaltlich der Bestätigung durch den Wahlausschuss - die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Plenum der Handelskammer Hamburg fest. Der anstehende Wahlkampf bietet daher für alle Kandidatinnen und Kandidaten bereits ab heute die Chance, einen glaubhaften Neuanfang einzuleiten.

Als unabhängige Unternehmerinnen und Unternehmer verfolgen wir - frei von Fraktionszwang oder Parteipolitik - das Ziel, dass die Handelskammer in der nächsten Wahlperiode ihrer Rolle als Impulsgeber für den Standort Hamburg und Sprachrohr der Hamburger Wirtschaft wieder gerecht wird. Entsprechend der Forderung einer großen Gruppe von Ausschuss-Vorsitzenden im April 2019 verschreiben wir uns einem fairen und an der Sache orientierten Wahlkampf gemäß folgender Eckpunkte:

- Wir als Kandidatinnen und Kandidaten für das nächste Plenum orientieren uns am Leitbild des "Ehrbaren Kaufmanns". Wir freuen uns auf einen intensiven Wettstreit um die besten Ideen und Lösungen und einen stets wertschätzenden Umgang miteinander. Auf persönliche Diffamierungen, haltlose Wahlversprechen und Falschbehauptungen verzichten wir.

- Oberste Priorität hat für uns ein funktionsfähiges Plenum, das den komplexen Anforderungen an die "Spiegelbildlichkeit der Hamburger Wirtschaft" gerecht wird. Dies erfordert absolute Ehrlichkeit aller Kandidaten und Kandidatinnen an ihre Eingruppierung in Wahlgruppen und Betriebsgrößenklassen.
- Wir respektieren die Verpflichtung zur Neutralität der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wahlkampf und werden diese wahren. Insbesondere jenen Kandidatinnen und Kandidaten, die bereits ein Mandat in der Handelskammer Hamburg tragen und damit Zugang zu Ressourcen der Handelskammer haben, kommt hier eine besondere Verantwortung zu.
- Wir bewerben uns um ein Mandat im höchsten Organ der Handelskammer Hamburg. Das Plenum hat die Aufgabe das Gesamtinteresse der Hamburger Wirtschaft zu vertreten. Das eigene Firmeninteresse hat bei der Übernahme eines Mandats in der Handelskammer hinter dem Gebot, einer transparenten und ausgewogenen Ermittlung des Gesamtinteresses zurückzustehen.
- Wir erklären uns bereit, unsere weiteren Mitgliedschaften in Wirtschaftsverbänden und Interessengruppen mit Bezug zur Handelskammer Hamburg sowie unsere unternehmerischen Beteiligungen offen zu legen, um den Wählerinnen und Wählern vollkommene Transparenz zu geben und etwaigen Spekulationen über Interessenkonflikte von vornherein den Nährboden zu entziehen.
- Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex sollten aktiv von der Hinweisgeberstelle der Handelskammer kontrolliert und aufgedeckt werden. Wir bitten die Interims-Führung der Handelskammer Hamburg über die Hinweisgeberstelle eine Ombudsperson für die Plenarwahl zur Verfügung zu stellen, an die sich die Kandidatinnen und Kandidaten aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei etwaigen Verstößen vertraulich wenden können.

Wir laden alle Kandidatinnen und Kandidaten für das Plenum der Handelskammer Hamburg ein, sich diesen Eckpunkten anzuschließen - damit der Neuaufbau der Handelskammer beginnen kann!